

Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Band: 63 (2007)

Artikel: Ein neues Einbandfragment des Midrasch Tanchuma in der Stadtbibliothek Mainz
Autor: Lehnardt, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-961543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein neues Einbandfragment des Midrasch Tanchuma in der Stadtbibliothek Mainz

von Andreas Lehnardt*

Im Rahmen eines am historisch-kulturwissenschaftlichen Forschungszentrum Mainz-Trier (HKFZ) angesiedelten Projekts konnten zahlreiche neue hebräische und aramäische Einbandfragmente gefunden und identifiziert werden.¹ Unter den entdeckten Fragmenten und Makulaturstreifen fand sich ein Blatt aus einem aschkenasischen Manuskript des Midrasch Tanchuma. Da nur wenig vergleichbare Fragmente bekannt sind² und in jüngster Zeit in Ravenna Fragmente einer älteren Fassung dieses Bibelkommentares aufgefunden wurden,³ sollte der Mainzer Fund nicht unbeachtet bleiben.

* Prof. Dr. Andreas Lehnardt, Johannes Gutenberg-Universität, FB 01 Evangelisch-Theologische Fakultät – Seminar für Judaistik, D-55099 Mainz.

¹ Vgl. hierzu ANDREAS LEHNARDT, Hebräische und aramäische Einbandfragmente in Mainz und Trier – Zwischenbericht eines Forschungsprojekts, in: MICHAEL EMBACH & ANDREA RAPP (eds.), *Historisch-kulturwissenschaftliches Forschungszentrum Mainz – Trier*, Berlin 2007, S. 41-58; DERS., Eine deutsche Geniza – Hebräische und aramäische Einbandfragmente in Mainz und Trier, in: *Natur und Geist. Forschungsmagazin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz* 23,2 (2007), S. 25-28. Zu den bekannten Fragmenten aus Mainz vgl. ERNST RÓTH, *Hebräische Handschriften*, 2, ed. H. STRIEDL, Wiesbaden 1965 (Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland, Band VI, 2), S. 179-214 (die Fragmente der Akademie der Wissenschaften wurden an die Staatsbibliothek München verkauft). Alle Fragmente in der Stadtbibliothek Mainz haben neue Signaturen erhalten.

² Vgl. bereits JAKOB BASSFREUND, Über ein Midrasch-Fragment in der Stadtbibliothek zu Trier, in: *Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums* 38 (1894), S. 167-176, 214-219. Weitere Tanhumas(Yelamdenu-) Fragmente zu anderen Abschnitten wurden in Heidelberg und Wolfenbüttel gefunden. Zu dem Fragment in der UB-Heidelberg vgl. EPHRAIM E. URBACH, Seride Tanhumas-Yelamdenu, in: *Qovetz 'al Yad* NS 8 (1976), S. 3-54; DERS., *Studies in Judaica* II, ed. MOSHE D. HERR & JONAH FRAENKEL, Jerusalem 1998, S. 574-625. Zu dem Wolfenbütteler Fragment vgl. KURT WILHELM, Ein Jelamden-Fragment, in: *Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums* 75 (1931), S. 135-143. – Erst in jüngster Zeit konnten weitere Stücke und Abklatsche des bekannten Trierer Tanhumas-Manuskripts identifiziert werden. Alle drei Fragmente stammen eindeutig aus verschiedenen Handschriften.

³ Vgl. MAURO PERANI & GÜNTHER STEMBERGER, A New Early Tanhumas Manuscript from the Italian Genizah. The Fragments of Ravenna and their

Als Midrasch Tanchuma (oder Jelamdenu) bezeichnet man Sammlungen von rabbinischen Homilien-Auslegungen zum gesamten Pentateuch. Diese Literatur ist in mehreren Textrezensionen überliefert, wobei die als „Tanchuma Buber“ von SALOMON BUBER, Wilna 1885, edierte Fassung nicht etwa eine „Urfassung“ repräsentiert, sondern eine mittelalterliche, aschkenasische Bearbeitung des ursprünglich bereits ab dem 4. bis ins 9. Jh. n. Chr. in Palästina entstandenen, später sehr verbreiteten Kommentarwerkes.⁴ Das nun in Mainz gefundene Blatt aus einem Bucheinband weist die für die aschkenasische Midrasch-Überlieferung typischen Merkmale auf.⁵

Das hebräische Pergamentmanuskript dieser Handschrift wurde als Einband für JOHANN FISCHARTS, *Bienenkorb deß Heil. Röm. Immenschwärms, seiner Hummelszellen (oder Himmelszellen) Hurnaußnäster, Brämenegeschwürm und Wäspengetöß*: sampt Läuterung der . . . Kirchen Honigwaben durch Jesuwalt Pickhart, Christlingen [Strassburg], Ursinus Gottgwinn [B. Jobin], [1579?] verwendet. Fischart, nach der Herkunft des Vaters auch „Mainzer“ genannt, war bekannt für seine Sprachexperimente und Wortspielerien. Der Inhalt des Buches und die Verwendung einer hebräischen Pergamente als sichtbarem Einbandumschlag dürften jedoch in keinem beabsichtigten Zusammenhang stehen. Wie bei zahlreichen anderen in Mainz aufgefundenen hebräischen und aramäischen Fragmenten zeugt die sekundäre Verwendung von jüdischen Handschriften zunächst vom Mangel an geeignetem Bindematerial.⁶ Nur vermuten kann man, ob es in Mainz wie an anderen Orten zur gewaltsamen Enteignung jüdischer Bücher gekommen ist, die dann bei

Textual Tradition, in: *Materia Giudaica* 10/2 (2005), S. 241-266. Dieses Fragment im Einband eines alten Kirchenregisters gefunden. Paläographisch kann das Manuskript in das 12. Jh. datiert werden. Siehe zu dem Fragment bereits MAURO PERANI, Nuovi fragmenti ebraici medievali a Ravenna presso l'Archivio Archivescovile, in: *Ravenna studi e recherche* 5/2 (1998), S. 35-40; dann auch DERS., Il riuso die manoscritti ebraici come fenomeno interculturale: Nuovi frammenti scoperti a Ravenna presso l'archivo archivescovile e la Biblioteca classense, in: DERS. (ed.), *L'interculturalità dell'ebraismo*, Ravenna 2004, S. 147-159, hier S. 149f und S. 153 und nun DERS. & ENRICA SAGRADINI, *Talmudic and Midrashic Fragments from the „Italian Genizah“: Reunification of the Manuscripts and Catalogue*, Florenz 2004, S. 147 und S. 331.

⁴ Vgl. zur viel diskutierten Textgeschichte dieses Werkes MARC BREGMAN, *The Tanhum-Yelammedenu Literature. Studies in the Evolution of the Versions*, Piscataway NJ 2003.

⁵ Dieses Ergebnis meiner Analyse wird von MARC BREGMAN (University of North Carolina at Greensboro) in einem Gespräch in Jerusalem, August 2007, bestätigt. Anders noch in DERS., *Tanhuma-Yelammedenu*, S. 168f.

⁶ Dies belegen auch die zahlreichen nicht-hebräischen Einbandfragmente in deutschen Archiven und Bibliotheken. Vgl. hierzu etwa KONRAD WIEDEMANN & BETTINA WISCHHÖFER, *Einbandfragmente in kirchlichen Archiven aus Kurhessen-Waldeck*, Kassel 2007 (=Schriften des Landeskirchlichen Archivs Kassel 21), S. 7-20.

כמיטה יי' שפיגר לא נברבר
מיישא זחביבל פירשא א
איוב ט' גבולה ישיגת ר' ב'
יתניכם נחנו א' שיח' ליט' כ'
לברש וגביה בדורות ישיגת ט'
שיהו נסביו זה בוביל שלז'ר
ואוד בז' של ר' וער' ג'ו'
דרשי ר' ר' יתובי' יתגו' בשוי'
ראשן יתגיא יתגיא ביד' יתקב' ה'
טיטל' אוו' בנט' דבל' שיר'
אלטיג אלטיג שבכת בעלה וו'
וועזק לה שור אהה וו' ג'א'
מל' צ'ר' צ'ר' צ'ר' צ'ר'

ששין מילך בז גונדרה
ויר לירא נטשין אט גונדרין
שגען ערוזין יונגען מלטסינן
ווחבריבין זורה פלאה כביש שז
אנשי רוח היבריל וויאנרו לא
סור מבצע וג אמיין רעליה טר
גורה איד אנו בעקבשין מוה עז
מיעברתן וג אמיין על כה אן
ביתפלין למינו ליפה הוו דמיין
אנשי רוח היבריל ואנשין רוח
המגלה לביר טחוו לה טצני בנטן
אחר אולל אען מל לערווא
לאבר ולא בטרייזה רוחהש
אמילן אבוי רוחאש חד

הוּא שָׁמַד לְהַרְחֵב בְּבִירְכֵי אֶרְזָן וְתַת
אֶת שְׂנִיאָתֵנוּ בְּלִבְנֵי אֶרְזָן וְתַת
וְכֹא שְׁפִירָה מִלְּאָרוֹתְנוּ
וְרַבְכָּה אֲחוֹדָה רַכְבָּה שְׁלַחְיוֹ
חַיְאָנוּ דָּרְמַיְעָצָן אָמֵר הַךְ
אֶל אֶשְׁלָא פְּרִישָׁוּ אֶתְכָּה יְסֻפָּל
וְכַתְּבוּ אֶלְאַרְכּוּבָה פְּרִישָׁוּ
בְּקַנְזָה בְּהַזָּא אָמֵר אָמֵר
אָמֵר שְׁגַבָּה שְׁכַנְתָּה וְחַבְרָה
וְהַבְשִׁיבָה שְׁשָׁתָן נְמַלְלָה
לְשָׁלָךְ וְהַשְׁפִּירָה הַלְּלָה בְּמַמְפָּזָה
מְרַבְּוֹתְלוּזָה וְרַבְּיָה הַלְּלָיָנָה
לְהַרְחֵב אֶתְכָּה כְּלָבָד

בְּלִשׁוֹן אָנָּבָר וְלִשׁוֹן אַלְרִישׁוֹ
כְּלִשׁוֹן אַפְּרִיכָּתָן וְלִשׁוֹן לְבָנָן
כְּלִשׁוֹן אַנְגָּלָן וְלִשׁוֹן בְּנָנוֹם וְאַבְּרָהָם
כְּלִשׁוֹן אַיְזָבֶטֶן וְלִשׁוֹן אַיְזָבֶטֶן
כְּלִשׁוֹן אַנְגָּלָן וְלִשׁוֹן עַלְמָנָבֶן שָׁבֵן
הַכְּבָה נְגָרָה וְגַוְיָנְבָרוֹ הַבָּרָה
נְבָנָה לְעֵדָה וְגַמְאָרָה חַיָּה
כְּרַא בְּאֲשָׁלִישָׁה הַלְקָמָה דְּחָלָק
אַוְתָּה מִגְּדָל שְׁלִישִׁי נְבָלָשִׁוֹתָן
שְׁלִישִׁוֹ בְּמַלְוְשָׁלִישִׁי שְׁבָדָה
עַד עַכְשִׁיו וּבְיוֹ שְׂהָא אַעֲלָה
בְּרַאשָּׁה וּרְוֹאָה וְהַבְּשָׂרָבָה שָׁלָל
וְרוֹיוֹן כְּחַגְבָּבָה הַלְלָה אַגְבָּוֹתָא
בְּשָׂהָר רֹר דְּמַבְּלִיל נְרַבְּשָׂוֹת

Mainz Stadtbibliothek *Fragment 15 recto*

ארבע כבביט צבאי שונבש
 לפבנבו שבריאכבר יי' גו עט
 אחר וג אשם שמירדו אלין
 בשכתיו להם ימי ואמירתי לאות
 לשוד השובה ובאי מיקבל אהבה
 בעין טנוועטה ישור בחרין
 איה גורבא אמר לא בצמיהב
 ואפלו אווב האנשיס נגעערב
 ואינו שעשו תשאבה שאבבכער
 כל סלולות ר אבה ברדרה
 גוש עירכבר היך לשוטותהוב ולא
 איה אחר מירב יידעלן
 חבירו למאחיהו הלשוין
 דראשו בירבריזם לשוון
 הקדש היה והזיכירזין
 שבונברא העילב בעלת הוה
 גודרבויות חילקץ עליך אט
 לעיל הכא פולב משוויבס כתה
 איה ועכדיות את ריך שנכביין
 אהפנד אל עמיינן לבה שיך
 אמי ריך לישר שאבי ניכילדמעב
 השיעבור ומואבר את האומיה
 מפבוכם ומקרב ארבע אלין
 כרי שהה עכרים אותי ביראו
 וכז אט רוד ברוח דקירות
 עבורו את לת בריאות גיגלברען
 הילג פרטנהן

רייבור יי' אלאלברט דל
מארץ ובעמלוין
ווע. ולמריצ רבענו ביהו אט

נבגד לטט ליר וג לין הכל כבבנין
 לבד ל איה עליינן לאות לטט
 איה הרוחתונב בראווען לאיגעיגען
 אעלזונב והוא יטול איה התהגען
 ויאמרו אל רעהו הפה נלבנד
 לבנע איגריכמה שייז עושאז הייא
 וירכינלאח על ירידח כדו לשחק
 לעיל הוב באחרונה שניזשב בסביג
 שחיק וג שאילול לאבע חז אט
 שלרבנץ איה הבוגרל הגטו עליין
 ליטמיב וויתלחמי בגעין מה עשה
 רק הצליח בים להידיע שאט
 כל ז בעילב ואחריב תחיק עליך
 גונלה איזוב שנזוייסן איזט
 גאנז ראנפורה הפל נזוייס לצע
 שיר וג אבוי שמיינדר ייז דג
 געטלו עב זר ורהייחו בראש המ
 הפגאל אמרו ש אט יזוז ערלעז
 רק גונדרות יהיה בגעין ובעכבי
 גזע הלשין היך גבשלה נט שב
 אלא לשין עז שיברשות איהיב
 אחריב ספו נפין אט לרב הך
 אתם אום פו גביז דיביכ שאנז
 גיפין אהכט שנזופץ ג אורה
 גולקינס ביה שבסאות רטע הוה
 שברואן ותאות צנוקים יונז יויר
 ג לאיאוות ג הכל גלי לבני הך
 וכת כאנז וויר די' לאיא אלאת
 לנטיר לבריות רוד ארץ אשר
 בזונ בזיארכם אט להב היך זאג

Mainz Stadtbibliothek Fragment 15 verso

Mainz (Sign. VI u 11b) lässt sich nicht sicher klären. Auf dem Vorderschnitt ist der Name „Johannes Bernhard Nack (?) 1739“ notiert, doch besagt dies für die Herkunft des Einbandes und wo er gebunden wurde wenig. Andere hebräische Einbände in Mainz lassen sich sicher als aus der Noviziatsbibliothek des Jesuitenkollegs und den Bibliotheken des Karthäuser- und des Karmeliterklosters stammend zuordnen.⁷

Das Fragment (21,5 x 30 cm) bietet den Text einer aschkenasischen Rezension des Midrasch Tanchuma (ed. Buber, S. 27a-28a), eines Kommentarwerkes zur Perikope über Noah (§ 24-28) bis zum Anfang des Abschnitts *Lekh lekha* über Abrahams Zug aus Charan (Gen 12,1ff). Die Handschrift wird aufgrund typischer Orthographie und paläographischer Merkmale⁸ im 14. Jahrhundert angefertigt worden sein.⁹ Zusammen mit vergleichbaren, zum Teil viel kürzeren und schlechter lesbaren Fragmenten aus Trier und Wolfenbüttel belegt der Mainzer Fund die Verbreitung dieser nach dem berühmten Rabbi Tanchuma (4. Jh. n. Chr.) titulierten Schrift.

Dank der vorsichtigen Restaurierung des Fragments ist der seit langem verborgene hebräische Text nun wieder lesbar.¹⁰ Er handelt vom Turmbau zu Babel, von der Flutgeneration und ihren menschlichen Anmassungen gegen Gott, von der Zerstörung des Turms, von dem nach diesem Stück ein Drittel umgefallen, ein weiteres versunken und ein Drittel bis heute sichtbar sein soll. Die Sprachverwirrung und ihre Folgen werden mit Zitaten aus dem Buch Ijob erklärt – eine wohl eher zufällige Bezugnahme auf den Sprachkünstler Fischart, um dessen Buch gebunden die Handschrift alle Zeiten überstand.¹¹

⁷ Zur Bestandsgeschichte vgl. ANNELEN OTTERMANN & STEPHAN FLIEDNER (eds.), *200 Jahre Stadtbibliothek Mainz*, Wiesbaden 2005.

⁸ Vgl. die gotische Schrifttype. Charakteristisch ist auch die Schreibweise des Gottesnamens mit zwei *yud* und Abkürzungszeichen. Auch die zahlreichen Plene-Schreibungen und Ersetzung durch Synonyme dienen der leichteren Verständlichkeit, was in aschkenasischen Manuskripten häufig zu beobachten ist. Zum Ganzen siehe EDNA ENGEL, Evolutionary Stages of the Medieval Hebrew Scripts as Reflected in the „European Genizah“, in: MAURO PERANI & CESARINO RUINI (eds.), „*Fragmenta ne pereant*“. *Recupero e studio dei fragmenti di manoscritti medievali e rinascimentali ritualizzati in legature*, Ravenna 2002, S. 89-119.

⁹ Da der Einband um das Exemplar der Mainzer Stadtbibliothek nicht viel später als der Druck (1579) angefertigt worden sein dürfte, ist davon auszugehen, dass die Handschrift älter ist.

¹⁰ Danken möchte ich Frau Annelen Ottermann, M. A., Rara- und Handschriftenabteilung, die mich auf das Fragment aufmerksam gemacht hat. Frau Warnecke, Buchbindermeisterin der Stadtbibliothek Mainz, möchte ich danken, dass sie mit grösstem handwerklichem Geschick das Fragment von seinem Trägerband lösen konnte.

¹¹ Eine deutsche Übertragung des von der gedruckten Ausgabe abweichenden hebräischen Textes bietet HANS BIETENHARD, *Midrasch Tanhuma B. R. Tanhuma über die Tora genannt Midrasch Jelammedenu*, Bd. 1, Bern u.a.

Stadtbibliothek Mainz, Frg. 15:
 Tanhuma (Buber) *Parashat Noah* § 24-28 bis *Parashat Lekh lekha* § 1¹²

Recto Col. a

1 אחד שחלקו על הָקְרֵב. ואחד בימי
 2 גוג¹³ שני יתיצבו מלכי ארץ וגוי (תהילים ב ב).
 3 וכאן שני ויהי כל הארץ וגוי (בראשית יא א) מהו
 4 ודברים אחדים דברים של חירות
 5 חירופים היו מוציאין אחר¹⁴ הָקְרֵב
 6 אלא שלא פירשו אותן הכתו
 7 הכתובים אלא רבותי¹⁵ פרשו
 8 מקצתן מה היו אומרם אחר
 9 אלף שנים¹⁶ ושש מאות וחמש
 10 וחמשים ושש שנים מבול בא
 11 לעולם והשמות מתמו
 12 מהמותตน והמים העליוניים
 13 יורדין¹⁷ עלינו אלא באו ונעשה
 14 לנו פרגוסין¹⁸ שם יפלו השמיים
 15 יהיו מעמידין בהם. הווי ודברים
 16 אחדים. ויאמרו איש אל רעהו וגוי (בראשית יא ג).
 17 מה שהן אומר¹⁹ איש אל רעהו
 18 כוש למצרים²⁰ ופוט לבנען.
 19 הבה נלבנה לבנים (בראשית י"א ג) אמר להם
 20 הָקְרֵב אתם אמרתם הבה חייכם
 21 בו בלשון אני נרד²¹ עליכם שני
 22 הבה נרדה וגוי²² (בראשית יא ז). ויאמרו הבה

1980 (= *Judaica et Christiana* Bd. 5), S. 60-62. Siehe auch JOHN T. TOWNSEND, *Midrash Tanhuma. Translated into English with Introduction, Indices, and Brief Notes (S. Buber Recension)*, Bd. 1: *Genesis*, Hoboken 1989, S. 57-58.

¹² Verglichen wurde der Text mit Mikrofilmkopien im Institute for Hebrew Manuscripts on Microfilm von Codex Vatican 34 (siehe dazu bereits J. THEODOR, Buber's Tanchuma, in: *Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums* 34 [1886], S. 443f) und Ms Oxford Opp. 20. Im Folgenden werden nur die wichtigsten Abweichungen zur Edition Bubers notiert.

¹³ ומגוג ist ausgefallen.

¹⁴ על in der Edition.

¹⁵ Das Suffix der 3. Pers. Pl. נ is ausgefallen.

¹⁶ ויום אחד findet sich in der Edition.

¹⁷ יפלו ist ersetzt durch das im aschkenasischen Judentum wohl verständlichere יורדין.

¹⁸ D.h. Säulen.

¹⁹ מהו in der Edition.

²⁰ ומצרים לפוט ist ausgefallen.

²¹statt des richtigen ארד.

- 23 נבנה לנו עיר וגו' אמ' ר' חייא
 24 ברABA שלשה²³ חלקים נחלק
 25 אותו מגדל שלישי נבעל ושו'
 26 ושלישי²⁴ נפל ושלישי עומד
 27 עד עכשו ומי²⁵ שהוא עלה
 28 בראשו ורואה התמורים של
 29 יריחו כחגבים הלו. את²⁶ מוצא
 30 מעשה דור המבול נתפרשו

Recto Col. b

- 1 ומעשה דור הפלגה לא נתפרש-[ו]
 2 מעשה ד[ו]ר המבול פרשו
 3 איוב שני גבולות ישיגו²⁷ וגו' ²⁸ חמור
 4 יתומים ינהגו וג' (איוב כד ב ג) ערום ילינו מב[לי]
 5 לבוש וג' (איוב כד ז)²⁹ מהו גבולות ישיגו ש
 6 שהוא נכנסין זה בגבולו של זה
 7 זה בגבולו של זה ועד גזו
 8 וירעו³⁰ חמור יתומים ינהגו כשהיו
 9 רואין חמור יצא ביד יתום מיד ה[ו]
 10 נוטLIN אותו ממנו. יחבלו שור
 11 אלמנה (איוב כ"ד ג) אלמנה שמת בעלה וה
 12 והנich לה שור אחד ויוצאה
 13 לרעות אותו מיד ה[ו] נוטLIN
 14 אותו ממנה ערום ילינו מבלי
 15 לבוש (איוב כ"ד ז) [כיוון שראו בני אדם]
 16 שעוש' בהם כך ה[ו]³¹ מהלclin ערומים
 17 שני' ערום ילינו מבלי לבוש וג' (איוב כד ז)³²
 18 והדברים הרבה אלא כדי של[א]
 19 [להטריך] בפניכם []³³
 20 אנשי דור המבול ויאמרו לאל
 21 שור ממנו וגו' אמרו דעתה של
 22 תורה אין אלו מבקשים מה שדי

²² וונבלה שם שפתח ist zu ergänzen.

²³ In der Edition **לשלה**.

²⁴ In der gedruckten Fassung **שליש**.

²⁵ Statt einfach **מי**.

²⁶ **את** in der Edition.

²⁷ עד גזו וירעו ist zu ergänzen.

²⁸ An dieser Stelle ist ein „usw.“ eingefügt, obwohl ein weiterer Versteil folgt.

²⁹ Dieser Vers wird in dem Fragment zusätzlich angeführt.

³⁰ שהוא גזולים זה צאנו של זה ist zu ergänzen.

³¹ מפשיטין את בגדיהם ו ist ausgefallen.

³² Dieser Vers wird in dem Fragment zusätzlich angeführt.

³³ Durch Abrieb ist hier etwas auf dem Fragment nicht mehr lesbar.

- 23 כי נעבדנו וג' (איוב כ"א טו) אמרו על מה אנ[חנו]
 24 מתפלין לפניו למה היו דומין
 25 אנשי דור 34 המבול ואנשי דור
 26 הפלגה למלך שהיו 35 לו שני בני
 27 אחד אומ' לו אני יכול לעמוד
 28 לא 36 בך ולא בטריחותך והשני
 29 אומ' לו אני 37 או הוא שני' הבה'

Verso Col. a

- 1 נבנה לנו עיר 38 וג' לא הכל ממנו
 2 לבור לו את העליונים וליתן לנו
 3 את התחתונים בוואו ונחליף וניתול
 4 העליונים והוא יטול את התחתונים.
 5 ויאמרו 39 אל רעהו הבה נלבנה
 6 לבנים וג' (בראשית יא ג). וככל 40 מה שהיו עושים היה
 7 הק' מצlich 41 על ידיהם כדי לשחק
 8 עליהם באחרונה שני' יושב בשמיים
 9 ישחק (תהלים ב ד) שאלולי לא בנו היו אומ'
 10 אילו בנינו את המגדל הנני 42 עולין
 11 לשמיים ומתחמץ נגדו 43 מה עשה
 12 הק' הצליח בידם להודיעם שאין
 13 כלום בעולם ואחר כך שחק עליהם
 14 והגלה אותם שני' ויפצ' ה' אותם
 15 שם וג' (בראשית יא ח). ויאמרו הבה נבנה לנו
 16 עיר וג' 44 (בראשית י"א ד) אמר ר' שמעון בר יוחי נ'
 17 נטל עב"ז זר והניחו 45 בראש המ'
 18 המגדל אמרו שם יגוזר עליינו
 19 הק' גירות יהיה כנגדו ומעכו
 20 ואין הלשון זהה ונעשה לנו שם
 21 אלא לשון ע"ז שני' ושם אלהים
 22 אחרים 46 (שמות כ ג) פן נפוץ (בראשית י"א ד) אמר להם הק' א'

³⁴ Zusätzlich, wie unten.

³⁵ Statt der besseren Lesart **שהיו**.

³⁶ Statt **ולא**.

³⁷ In der Edition **אננו**.

³⁸ Das **אמרו** fehlt.

³⁹ ist ausgefallen.

⁴⁰ in der Edition **כל**.

⁴¹ **בידם** in dem gedruckten Text.

⁴² in der Edition.

⁴³ in der gedruckten Fassung.

⁴⁴ **ומגדל וראשו** **בשמיים** **ונעשה לנו שם** ist zu ergänzen.

⁴⁵ **ונתנו** **הו** in der Edition.

⁴⁶ **לא תזכירו** in der Edition ist ausgefallen.

23 אתם אומ' פן נפוץ (בראשית י"א ד) חייכם שני
 24 מפייך אתכם שני' ויפץ יי' אותו
 25 וגוי (בראשית יא ח) לקיים מה שני' מגורת רשות היא
 26 תבואנו ותאות צדיקים יתן (משלי י כד). וירד
 27 יי' לראות וגוי (בראשית יא ה) הכל גלוי לפני הק'
 28 וכח' כאן וירד יי' לראות אלא
 29 ללמד לבריות⁴⁸ דרך ארץ. אשר
 30 בנו בני אדם (בראשית י"א ה). אמי' להם הק' אין

Verso Col. b

1 אתם מביטין בראשונים שהיו
 2 לפניכם שני' ויאמר יי' הנה עם
 3 אחד⁴⁹ וגוי (בראשית י"א ו) אע"פ שמרדו אלא
 4 פשתי להם ימין⁵⁰ ואמרתי להם
 5 עשו תשובה ואני מקבל אתכם
 6 בעניין⁵¹ שני' ועתה ישרא' מה יי'
 7 אלהיך וג' ⁵²(דברים י' ב) והם אמי' לא יבצער מהם (בראשית יא ו)
 8 ואפילו אותם האנשים נבצרים
 9 ונינו עושים תשובה שני' כבוצר
 10 על סלסולות (ירמיה ו ט). ד"א הבה נרדחה⁵³ (בראשית י"א ז)
 11 וג' שעירובך הק' את לשונותיהם ולא
 12 א' היה אחד מהם יודע לש'
 13 חבירו למה⁵⁴ 54 אותו הלשון
 14 הראשון מדברים מלשון ה'
 15 הקדרש היה והוא מדברין בו⁵⁵
 16 שבו נברא העולם בעולם זהה
 17 הי' 56 הבריות חולקין על הק' אבל
 18 לעולם הבא כולן משווים⁵⁷ כתף
 19 אחד ועובדיהם⁵⁸ את הק' שני' כי אז
 20 אהפוך אל עמיהם⁵⁹ (צפניה ג ט) למה שכד

⁴⁷ פן נפוץ fehlt in der Ausgabe.

⁴⁸ Hier findet sich eine Wortumstellung.

⁴⁹ ועתה לא יבצער ist ausgefallen. ⁵⁰ ושפה אחת in der Edition in eckigen Klammern, ist zu ergänzen.

⁵⁰ ימני in der Edition.

⁵¹ כמה ist ausgefallen.

⁵² שואל (ממך) [מעמך] ist zu ergänzen. Vgl. das „usw.“.

⁵³ ונבליה שם שפתם Zeile.

⁵⁴ היה In der Edition.

⁵⁵ Hier ist der Text umgestellt.

⁵⁶ האומות ist ausgefallen.

⁵⁷ שוין in der Edition.

⁵⁸ לעבדו Statt.

21	אם' ה"ק לישר' שאני מבטל את
22	השעבוד מכם ומאבר האומות
23	מןיכם ומרקיב אתכם אליו
24	כדי שתהא שעובדין 60 אותי ביראה
25	וכן אם' דוד 61 ברוח הקדש על ידי דוד
26	עובדו את יי' ביראה 62 וגילו ברעהה (תהלים ב יא).
	חסלה פרשת נח
27	ויאמר יי' אל אברהם לך לך (בראשית יב א).
28	מארצך ומולדתך
29	וגו' ילמדנו רビינו מהו אדם

Übersetzung:

Recto Col. a

- 1 [] einmal (weil sie) über den Heiligen unterschiedlicher (Meinung waren).
Und einmal in den Tagen
- 2 von Gog, wie es heisst: *Aufstellen sich die Könige der Erde usw.* (Ps 2,2).⁶⁴
- 3 Und hier? Wie es heisst: *Und es war auf der ganzen Erde usw.* (Gen 11,1).
Was bedeutet
- 4 *und einerlei Worte* (ebd.)? Worte der
5 Schmähungen äusserten sie gegen den Heiligen
- 6 Aber nicht, dass sie (selbst) auslegten
7 die Schriftverse, sondern meine Meister⁶⁵ legten
8 einiges davon aus. Was sagten sie? Nach
9 tausend Jahren und sechshundert
- 10 und fünfzig und sechs Jahren kommt die Flut
11 über die Welt⁶⁶ und jene Himmel
12 kommen und die oberen Wasser
13 auf uns herab. Aber wenn sie kommen, machen wir
14 uns Türme⁶⁷, dass, wenn die Himmel fallen

⁵⁹ *לקראו כולם בשם ה' לעבדו שכם אחד* ist in der Edition ergänzt.

⁶⁰ *שתהייו עובדין* in der Edition.

⁶¹ David ist ergänzt.

⁶² Der abschliessende Versteil ist in der Edition ausgefallen.

⁶³ *לאדם* in der Ausgabe.

⁶⁴ Vgl. zum Verständnis von Ps 2,2 bBer 7b; bAZ 3b; PesK 9,11 (158); WaR 27,11 (646); EstR 7,23 (13c); MTeh 2,4 (13a-b).

⁶⁵ Im Fragment steht hier das Suffix der 1. Person.

⁶⁶ Nach SOR 1 (ed. Ratner 1a) vergingen zwischen Adam bis zur Flut 1656 Jahre.

15 sie durch sie gestützt werden. Das bedeutet: *und einerlei Worte. Und sie sprachen ein Mann zu seinem Nachbarn usw.* (Gen 11,3)
 17 Was (bedeutet dies)?⁶⁸ Dass sie sprachen: *ein Mann zu seinem Nachbarn*
 18 Nubien zu Ägypten und Lybien zu Kanaan.⁶⁹
 19 *Wohlan, lasst uns Ziegel streichen* (Gen 11,3)⁷⁰. Sprach er zu ihnen
 20 der Heilige: Ihr ha[bt gesagt: *Wohlan – (bei) eurem Leben!*]
 21 Mit derselben Ausdrucksweise werde ich auf euch herab kommen, wie es heisst:
 22 *Wohlan, lasst uns hinabfahren* (Gen 11,7). Und sie sprachen: *Wohlan*
 23 *Lasst uns bauen eine Stadt* usw. (Gen 11,4).⁷¹ Sprach Rabbi Hiyya
 24 bar Abba: (In) drei Teile wurde
 25 jener Turm unterteilt. Ein Drittel wurde verschlungen
 26 und ein Drittel fiel um und ein Drittel steht
 27 bis jetzt.⁷² Wer auf
 28 seine Spitze steigt, der sieht die Palmen
 29 von Jericho wie die Heuschrecken (so klein). Du findest,
 30 dass man die Geschichte vom Geschlecht der Sintflut (ausführlich) darlegte,

Recto Col. b

1 doch die Geschichte des Geschlechts der Zerstreuung legte man nicht (ausführlich) dar.
 2 Die Geschichte des Geschlechts der Flut legte
 3 Ijob dar, wie es heisst: *Grenzsteine verrücken sie, usw. den E[sel] der Waisen Treiben sie weg usw.* (Ijob 24,2-3). *Nackt übernachten sie o[hne] Kleidung* usw. (Ijob 24,7). Was bedeutet *Grenzsteine verrücken sie?*
 6 Dass sie in das Gebiet des einen eindrangen
 7 und in das Gebiet des anderen. *Und die Herde rauben sie,*
 8 *und sie weiden* (Ijob 24,2) *den Esel der Waisen treiben sie hinweg* (ebd. 24,3). Als sie
 9 sahen den Esel, wie er durch die Hand einer Waise geführt wurde, sofort
 10 nahmen sie ihn ihm weg. *Pfänden den Stier*
 11 *der Witwe* (ebd. 24,3). Eine Witwe, deren Mann verstorben war
 12 und ihr ein Rind hinterlassen hatte, und sie ging aus,
 13 um es zu weiden. Sofort nahm man
 14 es ihr weg. *Nackt übernachten sie ohne Kleidung* (Ijob 24,7). Als sie Menschen sahen,
 15 *ohne Kleidung* (Ijob 24,7). Als sie Menschen sahen,
 16 die es unter ihnen so taten, gingen sie nackt,
 17 wie es heisst: *Nackt übernachten sie ohne Kleidung* usw. (ebd.).

⁶⁷ Ein Lehnwort von griechisch „πύργος“, vgl. SAMUEL KRAUSS, *Griechische und lateinische Lehnwörter im Talmud, Midrasch und Targum*, Bd. 2, Berlin 1899, S. 143f und S. 477. In bSan 109a „tura“, „Turm“.

⁶⁸ Vgl. BerR 38,8 (ed. Theodor – Albeck, S. 360).

⁶⁹ Vgl. Gen 10,6.

⁷⁰ In der Edition und der Übersetzung ist der Text hier umgestellt.

⁷¹ Vgl. MekhY Shirata 2 (ed. Lauterbach, Bd. 2, S. 14).

⁷² Vgl. bSan 109a.

18 Und (über) diese Worte wäre viel (sagen), doch, um euch nicht
19 zu belästigen [Bis wohin sündigten]
20 die Leute des Geschlechts der Sintflut? Sie sprachen zu Gott:
21 *Weiche von uns* usw. (Ijob 21,14). Sie sprachen: Die Kenntnis der
22 Tora suchen wir nicht. *Was ist der Allmächtige,*
23 *Dass wir ihm dienen sollten* usw. (Ijob 21,15). Sie sagten: Was sollen wir
24 vor ihm beten? Wem glichen die
25 Leute des Geschlechts der Flut und die Leute des Geschlechts
26 der Zerstreuung? Einem König, der zwei (Söhne) hatte.
27 (Der eine sagte zu ihm): Ich kann nicht
28 vor dir und nicht vor deinen Anforderungen bestehen, und der zweite
29 sagte zu ihm: Entweder du oder ich! Wie geschrieben steht: *Wohlan,*

Verso Col. a

1 *lasst uns eine Stadt bauen* usw. (Gen 11,4). Nicht alles ist ihm (möglich)
2 sich die Oberen vorzubehalten und uns
3 die Unterer zu geben. Kommt, wir tauschen und nehmen
4 die Oberen, und er nimmt die Unterer.
5 Und sie sprachen einer zum anderen: *Wohlan, lasst uns Ziegel*
6 *streichen* (Gen 11,3) usw. Und alles, was sie taten, liess
7 der Heilige durch ihre Hände gelingen, nur um über sie
8 nachher zu lachen, wie es heisst: *Der im Himmel thront*
9 *lacht* usw. (Ps 2,4). Denn wenn sie nicht gebaut hätten, hätten sie gesagt:
10 Wenn wir den Turm gebaut hätten, siehe, wir wären aufgestiegen
11 in den Himmel und hätten gegen ihn Krieg geführt. Was machte
12 der Heilige? Er liess es ihnen in ihren Händen gelingen, um ihnen kund zu
tun, dass
13 sie in der Welt nichts sind. Und nachher lachte er über sie
14 und führte sie in Verbannung, wie es heisst: *Und der Herr zerstreute sie*
15 *von dort* usw. (Gen 11,8). Und er sprach: *Wohlan, lasst uns bauen*
16 *eine Stadt* usw. (ebd. 11,4). Sprach Rabbi Shim'on ben Yohai:
17 Sie nahmen ein Götzendienst(bild) und stellten es auf die Spitze
18 des Turms. Sie sprachen: Wenn der Heilige über uns Verhängnisse
19 beschliesst, wird es gegen ihn aufstehen und ihn aufhalten.
20 Doch mit der Wendung „und wir wollen uns einen Namen machen“
21 ist nur ein Ausdruck für Götzendienst gemeint, wie geschrieben steht: *Den*
Namen
22 *anderer Götter* (Ex 23,13).⁷³ *Damit wir nicht zerstreut werden* (Gen 11,4).
Sprach zu ihnen der Heilige:
23 Ihr sagt: *Damit wir nicht zerstreut werden* (Gen 11,4). (Bei) eurem Leben!
Auf dass ich
24 euch zerstreue, wie es heisst: *Und der Herr zerstreue euch*
25 usw. (Gen 11,8), um zu bekräftigen, was gesagt ist: *Wovor dem Frevler bangt,*

⁷³ Vgl. MekhY Kaspa 4 (ed. Lauterbach, Bd. 3, 180); siehe bSan 109a.

- 26 das kommt über ihn, dem Begehrten der Gerechten wird statt gegeben (Spr 10,24). Und es fuhr nieder
 27 der Herr, um zu sehen usw. (Gen 11,5).⁷⁴ Alles ist vor dem Heiligen offenbar.
 28 Doch hier steht geschrieben: Und es fuhr nieder der Herr, um zu sehen (ebd.), nur
 29 um die Geschöpfe *derekh eretz* zu lehren. Von dem gilt,
 30 dass ihn Menschenkinder bauten (Gen 11,5). Sprach zu ihnen der Heilige: Nicht

Verso Col. b

- 1 blickt ihr auf die Ersten, die
 2 vor euch waren, wie es heisst: *Und der Herr sprach: Sie sind ein*
 3 *Volk* usw. (Gen 11,6). Obwohl sie aufsässig waren, aber
 4 ich habe ihnen meine Rechte hingestreckt, und ich sprach zu ihnen:
 5 Vollzieht Umkehr, und ich nehme euch an
 6 in der Weise, wie es heisst: *Und nun Israel, was (fordert) der Herr,*
 7 *dein Gott* usw. (Dtn 10,12)?⁷⁵ Doch sie sagten: *Nichts wird ihnen zurückgehalten sein* (Gen 11,6).
 8 Doch sogar diese Leute wurden zurückgehalten,
 9 und sie taten keine Busse, wie es heisst: *Wie ein Winzer [= „bozter“]*
 10 *an den Körben* (Jer 6,9). Eine andere Auslegung: *Wohlan herabfahren wollen wir* (Gen 11,7)
 11 usw. Da verwirrte der Heilige ihre Sprache, und nicht
 12 einer von ihnen verstand die Sprache
 13 seines Nächsten. Welches war jene erste
 14 Sprache, die sie sprachen? Die Sprache
 15 des Heiligtums war es, und sie redeten in ihr.
 16 Denn mit ihr wurde diese Welt geschaffen.
 17 Die Geschöpfe waren über den Heiligen geteilter (Meinung). Aber
 18 in der Kommenden Welt gleiche alle einer Schulter,
 19 und sie dienen dem Heiligen, wie es heisst: *Denn dann*
 20 *wandle ich den Völkern ihre Lippe zu einer lauteren* (Zef 3,9) Warum? Weil
 21 der Heilige so zu Israel sprach: Ich nehme die
 22 Knechtschaft von euch, und ich vertilge die Völker
 23 vor euch, und ich bringe mich euch nahe,
 24 damit ihr mir in Furcht dient.
 25 Und ebenso sprach der heilige Geist durch David:
 26 *Dienet dem Herrn in Furchtzittern und frohlocket in Zittern* (Ps 2,11).
 Ende des Abschnitts Noah

- 27 *Und es sprach der Herr zu Abram: Geh, geh*
 28 *aus deinem Land* (Gen 12,1)
 29 usw. Es belehren unsere Lehrer: Was ist für den Menschen ...

⁷⁴ Ab hier weicht der Text vom bekannten Text ab.

⁷⁵ Aufgrund der Zitation des Verses in BerR 38,9 (359) ist er hier als Frage zu verstehen.